



**Bundesanstalt für
Geowissenschaften und Rohstoffe**

Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe
Postfach 51 01 53, 30631 Hannover

Bundesgesellschaft für Endlagerung mbH
Herr Dr. [REDACTED]
Willy-Brandt-Straße 5
38226 Salzgitter

Bundesgesellschaft für Endlagerung mbH Zentrale Salzgitter			
Tgb.-Nr.	32		
Eingang	14. Feb. 2019		
			STA

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom
28.11.2018

Mein Zeichen (Bei Antwort angeben)
B3.5/B50160-04/2017-0002/006

Telefonnummer
0511/643 [REDACTED]
E-Mail
Endlagerung@bgr.de

Hannover
12.02.2019

Standortsuche - Nachfrage Atektionische Störungen Angaben und Bereitstellung von Linien oder Flächen von atektonischen Störungszonen (Koordinaten)

Sehr geehrter Herr [REDACTED]

in Ihrer Mail vom 28.11.2018 baten Sie um Angaben und Bereitstellung von Linien oder Flächen von atektonischen Störungszonen (Koordinaten). In unserem Antwortschreiben vom 13.12.2018 haben wir bereits mitgeteilt, dass eine konsistente flächenhafte Datenlage zu atektonischen Strukturen an der Oberfläche/oberflächennah oder als Bestandteil geologischer Formationen in der BGR nicht vorliegt. Wir haben angeboten zu prüfen, ob solche Daten eventuell aus lokalen Detailstudien in der BGR vorliegen und sofern vorhanden für Ihre Zwecke sachgerecht zur Verfügung gestellt werden können. Die Prüfung ist inzwischen abgeschlossen.

Die Ursachen von nicht endogen-tektonisch bedingten Gesteinsdeformationen wie Senkungen und Einstürze über Lösungshohlräumen (Subrosion von Salz, Gips/Anhydrit und Kalk), subaerische und subaquatische Rutschungen und Deformationen der Gesteine durch Gletscherwirkung oder Kryoturbation lassen sich nicht immer zweifelsfrei klären. Lediglich lokal liegen der BGR für die Standorte [REDACTED] und [REDACTED] konkretere Vorstellungen vor. Darüber hinaus gehende eigene Daten hat die BGR nicht. Umfangreichere Daten und Informationen liegen sicherlich bei den Bundesländern vor. Abschließend sei darauf verwiesen, dass es zahlreiche Publikationen für verschiedene Standorte, zum Beispiel [REDACTED] oder [REDACTED] gibt, in denen möglicherweise Hinweise auf atektonische Störungen zu finden sind.

Neben oben genannten Arbeiten bietet die BGR seit 2007 Vermessungen mit ihrem Hubschraubermesssystem an, um die Aerogeophysik für weitere thematische Kartierungen erproben zu können. Auswertungen der Messdaten erfolgten bisher nicht in Richtung atektonischer Störungszonen. Sollte dies angestrebt werden, wäre eine neue Prozessierung, Auswertung und Interpretation der Daten notwendig. Aktuell ließen sich nur Angaben darüber

machen, was aus den aerogeophysikalischen Ergebnissen bezüglich der Ausweisung von atektonischen Störungen möglich wäre und wo evtl. solche vermutet werden könnten. Die Lieferung einer Liste mit den Koordinaten von Störungen ist nicht möglich. Hierzu wäre zunächst auch eine Studie erforderlich, wie sich atektonische Störungen in den aerogeophysikalischen Daten abbilden.

Abschließend sei noch auf die Stellungnahme der BGR auf die Abfrage zu den Ausschlusskriterien vom 29.09.2017 verwiesen. Mit Bezug zum Ausschlusskriterium „Großräumige Vertikalbewegung“ hatten wir mitgeteilt, dass die BGR den Bodenbewegungsdienst Deutschland (BBD) aufbaut. Hier werden zukünftig Bodenbewegungsdaten für ganz Deutschland zur Verfügung stehen, über die längerfristig belastbare Aussagen zu erwarten sind. Aktuell befindet sich der BBD in der Implementierungs- und Validierungsphase. Diese Phase wird aus jetziger Sicht nicht vor dem 3. Quartal 2019 zu Ende sein. Die beobachteten Bewegungen (Hebungen und Senkungen) werden dann noch nicht eindeutig den erfragten Ursachen zugeordnet sein können.

Wir hoffen, Ihnen mit diesen Ausführungen geholfen zu haben. Für weitergehende Fragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag



– Direktor und Professor –
– Abteilungsleiter B3 –
– Projektleiter Endlagerung –